

# Parade der Traumautos

Vom Adler Trumpf bis zum Cadillac Coupé: 137 Oldtimer bei den „6. Kiepenkerl Klassik“

Von Martin Kalitschke

**Münster.** Jahrzehntelang gammelte der Adler Trumpf Junior in einer münsterländischen Scheune vor sich hin, setzte Rost an, wurde immer mehr von Spinnen eingewebt. Dass er heute wieder wie neu aussieht, ist Karl-Heinz Mertens zu verdanken. Vor viereinhalb Jahren kaufte der münsterische Oldtimer-Fan den Trumpf und begann mit

## „1300 Stunden Restaurierungsarbeit in zwölf Jahren.“

Egbert Tieskötter über seinen Porsche 356 B

seiner Restaurierung, ein Kotflügel wurde ersetzt, sämtliche Sitze erhielten neue Polster. Die Arbeit hat sich gelohnt: An diesem Wochenende zählte sein 25-PS-Oldtimer, der im Geburtsjahr von Mertens gebaut wurde (1936), zu den schönsten Fahrzeugen bei den 6. Kiepenkerl Klassik.

„Ein Traumauto“, schwärmt Mertens und streichelt über

die rote Motorhaube seines Fahrzeuges. Eines von 137 Traumautos, die am Wochenende auf Hafen- und Domplatz in der prallen Spätsommersonne um die Wette glänzten.

„1300 Stunden Restaurierungsarbeit in zwölf Jahren“, sagt Egbert Tieskötter und zeigt auf seinen Porsche 356 B. 1962 erbaut, kurvte er bis 1990 über kalifornische Highways, bevor er von einem Händler nach Deutschland gebracht wurde. Tieskötter musste nicht lang überlegen, ob er den Porsche kaufen soll: „Ich bin gelernter Kfz-Mechaniker. Solche Fahrzeuge habe ich in meiner Ausbildungszeit repariert, doch damals konnte ich sie mir nicht leisten.“ Einmal ein Traumauto besitzen – diesen Jugendtraum hat er sich mittlerweile „schon öfter“ erfüllt, wie er mit einem vielsagenden Lächeln berichtet.

Mit 75 PS schafft der Porsche noch heute bis zu 175 Stundenkilometer. Daniel Grümers Cadillac Coupé de Ville, erbaut 1959, hat sage und schreibe 270 Pferdestärken unter der Haube. Voll ausgefahren habe er die aber noch



Gute Pflege ist alles: Die Oldtimer blitzten nur so in der strahlenden Spätsommersonne.

nie: „Theoretisch kann der Coupé 200 km/h fahren, doch bei dieser Geschwindigkeit wird er unkontrollierbar.“ Das mag nicht zuletzt an den riesigen Heckflossen liegen, die laut Grümer die größten sind, die jemals gebaut wurden. Vollends zum Ami-Traumschlitten wird das Fahrzeug dank seiner Farbe, einem Ro-

sa, das „Woodrose“ heißt.

Ein Traumauto nach dem anderen verlässt am Sonntag den Domplatz, um unter dem Beifall der Zuschauer zu einer Münsterland-Tour aufzubrechen. „Bei den Kiepenkerl Klassik werden die Autos bewegt – zugleich können die Besitzer zeigen, was sie haben“, sagt Ralf Schmidt-Ab-

Zum Thema

## 6. Klassik

Die „PSD-ADAC Kiepenkerl Klassik“ fanden am Wochenende zum sechsten Mal statt. Veranstalter ist der Automobilclub Münster im ADAC. 137 Fahrzeuge nahmen teil. Daneben gab es eine Porsche-Sonderausstellung auf dem Hafenplatz. Erstmals lief die Veranstaltung über zwei Tage. Laut dem Automobilclub hat sich diese Neuerung bewährt: sie soll daher 2011 fortgesetzt werden – dann mit dem Schwerpunkt „40 Jahre 107er Mercedes“.

benhaus vom Automobilclub Münster im ADAC. Diese Gelegenheit nimmt auch Karl-Heinz Mertens nur allzu gerne wahr: „Wenn sich die Leute auf der Straße nach meinem Auto umdrehen – das ist einfach nur schön.“



Videonachrichten von  
WN-TV auf [westfaelisch.nachrichten.de/wntv](http://westfaelisch.nachrichten.de/wntv)





Traumautos wie dieser „Clenet Coachworks“ zogen am Wochenende auf dem Hafenplatz (Foto) sowie auf dem Domplatz die neugierigen Blicke vieler Auto-Fans auf sich.

Fotos: Oliver Werner